

„Geschichte wird gemacht“

Unsere Verantwortung in gesellschaftlichen Entwicklungsprozessen

Dienstag, 3. September 2019
10.00 bis 18.00 Uhr
Zeitgeschichtliches Forum Leipzig
Grimmaische Straße 6
04109 Leipzig

Welche Verantwortung und Möglichkeiten der Mitgestaltung haben wir in gesellschaftspolitischen Prozessen? Wie verstehen und begegnen wir 80 Jahre nach Beginn des 2. Weltkrieges und 30 Jahre nach der „Friedlichen Revolution“ dem erstarkten Rechtspopulismus in Ost und West, der sozialen Ungleichheit und der Infragestellung unserer Solidarität und Menschlichkeit?

Dieser Regionentag lädt zum Austausch und zur gemeinsamen Reflexion unter Systemiker*innen aus Ost und West ein, um den gesellschaftspolitischen Entwicklungen und Herausforderungen bewusster begegnen zu können.

Der 3. September bietet zwei Tage nach der Landtagswahl in Sachsen (1. September) die Chance für eine aktuelle Standortbestimmung.

Der Regionentag „Geschichte wird gemacht – Unsere Verantwortung in gesellschaftlichen Entwicklungsprozessen“ lädt zu einem mehrgenerationalen Blick auf die aktuellen gesellschaftspolitischen Geschehnisse ein. Wir wollen versuchen, durch die Rückschau auf die Vergangenheit zu einer eigenen Positionierung in der Gegenwart und für die Zukunft zu gelangen.

- Haben unsere Urgroßeltern und Großeltern zu ihrer Zeit vielleicht Ähnliches erlebt wie wir heute? Welche Erkenntnisse können wir aus einer mehrgenerationalen Perspektive für unsere aktuelle gesellschaftspolitische Situation ableiten?
- Welche Prägungen in Ost und West liegen den aktuellen Entwicklungen zugrunde? Was eröffnet uns der Blick auf Rechtspopulismus aus einer ost- und west-sozialisierten Sicht?
- Was geht uns die aktuelle Entwicklung an? Wie argumentieren, ignorieren oder positionieren wir uns als Systemiker*innen im aktuellen politischen Geschehen und unserer täglichen Praxis? Welche innere Haltung bestimmt unser Handeln?

Für Getränke und Speisen für den kleinen Hunger wird am Veranstaltungstag gesorgt.

Am Vorabend – Montag, 2. September 2019 – laden wir um 20.00 Uhr zu einem systemisch moderierten Filmabend in die Kinobar „Prager Frühling“ (www.kinobar-leipzig.de/cgi-bin/index.pl) mit dem Film „Er ist wieder da“ ein. Eine Anmeldung ist für den Filmabend nicht erforderlich. Das Anmeldeformular für den Regionentag finden Sie am Ende der Einladung.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Herzliche Grüße

Jente Spille, Iris Boddem, Judith Gutknecht, Martin Mehner, Helmut Brinkmann und Sebastian Funke (als Orga-Team der Regionalgruppe Leipzig)

Judith Gutknecht und Jean van Koeverden für die Region Mitte/Ost

Ablauf

- 9.30 Uhr Ankommen
- 10.00 Uhr **Begrüßung, Einführung in den Tag**
Valeska Riedel, stv. Vorstandsvorsitzende der DGSF
Sebastian Funke und Judith Gutknecht, Region Mitte/Ost
- 10.30 Uhr **Begleitete Führung durch die neugestaltete Dauerausstellung im Zeitgeschichtlichen Forum: Diktatur und Demokratie nach 1945**
Das Museum thematisiert die Geschichte der deutschen Teilung, des Alltagslebens in der kommunistischen Diktatur der DDR sowie des Wiedervereinigungsprozesses.
- 11.30 Uhr **Austausch in Kleingruppen**
- 11.50 Uhr *Pause*
- 12.15 Uhr **„Es gibt keine politische Aus-Zeit – Anmerkungen zur zeitgeschichtlichen Verankerung unserer Familiengeschichten“
Vortrag von Dr. Helmut Wetzel**
- 13.00 Uhr *Mittagessen und Möglichkeit zur Vernetzung*
- 14.00 Uhr **„Die Grenze der Allparteilichkeit – Kritische Reflexionen zur systemischen Haltung im Kontext rechtsextremer und rechtspopulistischer Tendenzen“
Vortrag von Friedemann Bringt**
- 15.00 Uhr *Kaffeepause*
- 15.30 Uhr **Übergang in die Workshops**
- a) **„Der Teufelskreis von Machtfülle, Verlust von Mitgefühl und Gewalt“ mit Dr. Helmut Wetzel**
- Die ganze Problematik Machtbeziehungen und Gewalt wurzelt letztlich in der Leugnung von Abhängigkeiten. Niemand vermag sich wirklich voll und ganz aus der Abhängigkeit von anderen zu lösen und sich von seinen grundlegenden Entwicklungsbedürfnissen und dem Wunsch nach Anerkennung frei zu machen. Wo sonst als in unseren Familien erfahren wir zum ersten Mal die Momente des Glücks und der Enttäuschung besonders schmerzlich und verwirrend.

Mein Workshop ist eine Einladung zur Selbstbefragung und professionellen Weiterbildung zugleich. Mit unserem systemischen Methodeninventar gelingt es uns, gezielt nach Spuren in der Familiengeschichte zu suchen, den innerfamiliären Dialog zu fördern und vielleicht auch, uns mit unserer Expertise in den gesellschaftlichen Diskurs einzumischen.

b) „Friedliche Revolution und Schmerzgrenze“, ein Workshop der einlädt, sich zu erinnern und Visionen zu entwickeln, mit Bildern und Texten zum geteilten Deutschland mit Valeska Riedel

Die Teilnehmenden dieses Workshops werden ermutigt, selber zu entscheiden, welche Bedeutung sie der „Friedlichen Revolution“ und der Schmerzgrenze in der Gegenwart geben. Ein Workshop, geprägt von Respekt und Achtung gegenüber verschiedenen Lebenswelten und den sehr verschiedenen Erfahrungen aus Ost und West. Ein Workshop, der auf Bewertungen und Urteile verzichtet, um Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu verstehen und vielleicht sogar Denkgrenzen zu überschreiten.

c) „Der Stammtisch ist überall – Rechtspopulistischen und menschenverachtenden Parolen in der Praxis begegnen“ mit Dominik Wehner

Wir alle kennen das: In der Diskussion mit den Arbeitskolleg*innen oder beim Grillen im Sportverein fallen Sprüche, die uns die Sprache verschlagen. Später ärgern wir uns, denken, da hätten wir gerne den Mund aufgemacht, widersprochen, die rechten Parolen nicht einfach so stehen lassen. Dieser Workshop soll die Möglichkeiten der Teilnehmenden im Umgang mit solchen Situationen erweitern. Er soll helfen, die Schrecksekunden zu überwinden, Position zu beziehen und deutlich zu machen: Das nehmen wir nicht länger hin! Die Teilnehmenden bekommen Input zu Argumentationsstrategien und praktische Übungen zum Umgang mit Rassismus in Alltagssituationen.

17.00 Uhr **Ausklang mit Dr. Eric Wallis aka „Wortgucker“
„Der Umgang mit rechtem Framing“**

17.30 Uhr **Verabschiedung**

18.00 Uhr *Ende*

Informationen zu den Vortragenden und Workshopleitungen



Friedemann Bringt

Fachreferent im Bundesverband Mobile Beratung

Valeska Riedel

Lehrende für Systemische Beratung, Therapie, Mediation, Kinder- und Jugendlichen-therapie (DGSF), Leitung des „Miramis – Institut für Systemische Theorie und Praxis“, seit September 2018 stellvertretende Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie e. V. (DGSF)

Dr. Eric Wallis aka „Wortgucker“

Dr. Eric Wallis bloggt als @Wortgucker in den sozialen Medien über die Wirkung der Sprache in der Politik. Er arbeitete bis 2018 als Leiter des RAA-Regionalzentrums für demokratische Kultur gegen Rechtsextremismus und Rechtspopulismus in Vorpommern-Greifswald und war Pressesprecher bei Greenpeace. In seiner Doktorarbeit forschte er zur Wirksamkeit von Sprache und Framing in politischen Kampagnen (Kampagnensprache).

Dominik Wehner

Referent des Bündnisses „Aufstehen gegen Rassismus“

Dr. Helmut Wetzel

Dr. phil., Diplom-Psychologe, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut mit Zusatzbezeichnung „Systemische Therapie“, Systemischer Familientherapeut, bis 2011 Leiter der Kinder- und Familienambulanz am Institut für Psychologie der Universität Freiburg, seit 2012 eigene Praxis in Freiburg, Lehrsupervisor (Ev. Hochschule Freiburg; Universität Kassel), Mitglied des Dan Bar On – International Dialogue Centers (Berlin), Mitglied im Arbeitskreis für intergenerationelle Folgen des Holocaust (PAKH, Köln)

Anfahrt zum Zeitgeschichtlichen Forum

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie das „Zeitgeschichtliche Forum“ barrierefrei. Der ebenerdige Eingang ist mit einer mechanischen Pendeltür versehen.

ÖPNV

Alle **Straßenbahn-Linien** bis zu den Haltestellen „Augustusplatz“, „Wilhelm-Leuschner-Platz“, „Thomaskirche“, „Hauptbahnhof“.

Bus-Linie 89 bis zur Haltestelle „Markt“

S-Bahn-Linien 1, 2, 3, 4, 5, 5X bis zur Haltestelle „Markt“

Link zu den Leipziger Verkehrsbetrieben: www.l.de/verkehrsbetriebe/

Parkmöglichkeiten

Parkhäuser Augustusplatz, Burgplatz/Petersbogen, Marktgalerie, Promenaden Hauptbahnhof Ost/West

Inklusive Angebote

Begleitungen für blinde und sehbehinderte Besucher*innen oder mit Gebärdensprachdolmetscher*innen, Rollstühle und Gehhilfen für den Ausstellungsbesuch – die inklusiven Angebote im Zeitgeschichtlichen Forum sind kostenfrei.

www.hdg.de/zeitgeschichtliches-forum/besuchereinformation/

Anschrift:
Zeitgeschichtliches Forum Leipzig
Grimmaische Straße 6
04109 Leipzig